

Hohensteiner Tageblatt

Geschäfts-Anzeiger

Erscheinung:
Jeden Wochentag abends für den folgenden Tag und kostet durch die Austräger pro Quartal M. 1.40; durch die Post M. 1.50 frei ins Haus.

Verkauf:
Erhalten die Expedition des Vorm. 18. M. 1896 in Ansehung aller Austräger, desgleichen Annoncen-Expeditionen zu Originalpreisen entgegen.

für

Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Lugau,

Hermisdorf, Bernsdorf, Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf, Ruzdorf, Wüstenbrand, Gruna, Mittelbach, Ursprung, Leufersdorf, Seifersdorf, Erlbach, Kirchberg, Pleiße, Reichenbach, Grumbach, Callenberg, Eirchberg, Ruhlschnappel, St. Egidien, Hüttengrund u. s. w.

Amtsblatt für den Verwaltungsbezirk des Stadtrathes zu Hohenstein.

Nr. 109.

Dienstag, den 12. Mai 1896.

46. Jahrgang.

13. öffentliche Stadtgemeinderathssitzung

Dienstag, den 12. Mai 1896, Abends 8 Uhr.

Hohenstein, am 9. Mai 1896.

Der Stadtrath,
Dr. Badofen.

Tagesordnung:

1. Antrag des Sparkassen- und Finanzausschusses über Verwendung des 1894er Reingewinnes der Sparkasse.
2. Beschluß des Bauausschusses, Verpachtung eines Arealstreifens an Restaurateur Richter betr.
3. Anträge des Finanzausschusses:
 - a) Beschaffung einer Rathhausthurmuhre.
 - b) Beschaffung des Kaufgeldes für das Rother'sche Feldgrundstück betr.

Als **Armenhausverwalter** ist heute der Schutzmann a. D. Herr Karl Högel in Pflicht genommen worden.

Hohenstein, am 11. Mai 1896.

Der Stadtrath,
Dr. Badofen.

Bekanntmachung.

Infolge Ablebens des seitherigen Inhabers ist die **Stelle des Armenhausverwalters hier selbst anderweit zu besetzen.**

Geeignete Bewerber wollen ihre selbstgeschriebenen Gesuche bis spätestens den 20. Mai a. c. anher einreichen.

Ernstthal, am 7. Mai 1896.

Der Stadtrath,
Dr. Haubold.

Sächsisches.

Hohenstein, den 11. Mai.

Die große Beliebtheit, welcher sich die billigen Pfingst-Sonderzüge nach Dresden in früheren Jahren bei dem reisefreudigen Publikum zu erfreuen hatten, veranlaßt die sächsische Staatsbahnenverwaltung, dieselben auch zu dem diesjährigen Pfingstfeste wieder vornehmen zu lassen. Für unseren Leserkreis kommen hier in Frage die Sonderzüge am Pfingst-Sonnabend, den 23. Mai von Plauen i. V. mit Anschluß von Hof, ferner von Reichenbach i. B. Zwickau und Glauchau nach Dresden, zu welchen Zügen wiederum die außerordentlich ermäßigten Fahrpreise bewilligt werden sollen. Ueber alles nähere werden wir später berichten.

Leuchtender Sonnenschein verklärte den Sonnabend als Kaiserstag, zu dessen Ehren die Residenz einen wahrhaft großartigen Festschmuck angelegt hatte. Von früh an durchwogten Tausende die im herrlichen Flaggenschmuck prangenden Straßen, und geradezu gewaltig gestaltete sich dann der Andrang in der Mittagsstunde, zu welcher die dem Besuche der 2. internationalen Gartenbau-Ausstellung geltende Ankunft des Kaiserpaars erfolgte. Der kaiserliche Sonderzug traf um 11 Uhr 35 Min. auf Haltestelle Strehlen ein, woselbst sich in der Eisenbahnwarte die Ihre Majestäten der Königin und der Königin von Sachsen, umgeben von Frau Oberhofmeisterin v. Pflug, den Hofdamen Gräfin Einfeldel und Gräfin Neuttner v. Wehl, dem Oberhofmarschall Grafen Witzthum, dem Oberstallmeister v. Ehrenstein, dem General-Adjutanten v. Treitschke, dem Oberhofmeister v. Malortie, dem Kammerherrn v. Minthof und dem Flügeladjutanten Major v. Larisch zum Empfang eingedrängelt hatten. Ferner waren noch erschienen der Stadtcommandant v. Zschau, der Commandeur des 2. Grenadierregiments Nr. 101 Oberst Sachse, der Polizeipräsident Le Maistre, der Oberbürgermeister Beutler und der Stadtverordneten-Vorsteher Geh. Hofrath Aldermann. Nachdem das Kaiserpaar den Eisenbahn-Salonwagen verlassen hatte, wurde dasselbe von den sächsischen Majestäten aufs Herzlichste begrüßt. Das beiderseitige Gefolge, sowie die übrigen zum Empfang anwesenden Herren wurden von den Majestäten ebenfalls begrüßt und die beiden Vertreter der Stadt Dresden, Oberbürgermeister Beutler und Stadtverordneten-Vorsteher Geh. Hofrath Aldermann, dem Kaiser und der Kaiserin vorgestellt. Danach begaben sich die hohen Herrschaften mit den Damen und Herren des Gefolges in die königliche Villa von wo aus kurz nach 12 Uhr die Fahrt nach der Gartenbau-Ausstellung erfolgte. Im Gefolge befanden sich hierbei die obengenannten Seiten des sächsischen Königspaars sowie das Gefolge der Kaiserin, nämlich Oberhofmeisterin Gräfin v. Brodorski, Hofdame Fräulein v. Gersdorff, Oberhofmeister Frhr. v. Mirbach und Kammerherr Graf Keller, und das Gefolge des Kaisers: Chef des Militär-Cabinetts General der Infanterie v. Hahnke, Chef des Geheimen Civil-Cabinetts Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Lucanus, Oberhof- und Hausmarschall Graf zu Eulenburg, General-Lieutenant v. Plessen, Leibarzt Generalarzt Dr. Leuthold, Generalmajor v. Kessel, Flügeladjutanten Oberst v. Scholl. Die einem Triumphzuge gleichende Fahrt bewegte sich durch die Duerallee des königl. Großen Gartens, die Fürstenstraße, die Comeniusstraße, Canalottostraße und Stübellee zum Hauptportale des Ausstellungspalastes, wobei mehr als 15000 Schulkindern des Spalier bildeten. Vor dem vierpännigen Galawagen à la Daumont, in welchem Kaiser Wilhelm und Königin Albert Platz genommen hatten, fuhr Herr Polizeipräsident Le Maistre mit Herrn Polizeirath Dr. Hübel, ihnen folgte in einem zweiten städtischen Wagen Herr Oberbürgermeister Beutler mit Herrn Geh. Hofrath Aldermann. Im zweiten vierpännigen Galawagen hatte Ihre Majestät die Kaiserin mit Ihrer Maj. der Königin Platz genommen. Sechs königl. Begleitwagen

folgten. Begeistert und mit großer Herzlichkeit jubelte Groß und Klein den hohen Gästen des sächsischen Königshauses zu. Als dann um 12 Uhr in langamer Fahrt der Wagen Ihrer Majestäten des Kaisers und des Königs in der Ausstellung eintrafen, wurden von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 Fanfaren geblasen. In der Vorhalle hatten sich inzwischen links der Rath und Stadtverordnete und die Damen der Bürgermeister und Stadtverordneten-Vizevorsteher, rechts die übrig geladenen Gäste — zunächst nach dem Ausgange in der großen Mittelhalle die Herren Staatsminister und deren Frau Gemahlinnen — aufgestellt. Die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, welche durch die Herren Bürgermeister Dr. Rake, Leopold, Stadtverordneten-Vizevorsteher Hofrath Dr. Osterloh und Rechtsanwalt Stödel und Herren der Commission empfangen worden waren, erwarteten die kaiserlichen und königlichen Herrschaften auf der Terrasse vor der Halle. Nach erfolgtem Eintritt begrüßte Herr Oberbürgermeister Beutler die kaiserlichen Majestäten mit kurzen Worten und sprach ihnen den Dank für den Besuch aus. Unverzüglich ward nunmehr ein anderthalbstündiger Rundgang angetreten. Es wurden mit höchstem Interesse und Vergnügen die Seitenflügel wieder zurück nach der östlichen Längshalle begab, woselbst das Diorama Sibyllenorts, des „schlesischen Windhor“, die Aufmerksamkeit der Majestäten besonders fesselte. Die gärtnerische Führung hatten Gärtnereibesitzer Seidel als erster Vorsitzender der Ausstellungs-Commission, sowie Gartendirector Bouché und Gartenbaudirector Bertram übernommen. Aus kaiserlichem und königlichem Munde stieß wiederholt un- eingeschränktes Lob beim Anblick all der herrlichen Ausstellungs-schätze. In dem südlichen mittleren Saal war inzwischen durch Herrn Traiteur Fiebiger vom königlichen Belvedere in fünf-stöckiger Ausstatung die 220 Couverts aufweisende Frühstücksstafel angerichtet worden. Stehend erwartete die Versammlung an ihren Plätzen die hohen Gäste, die alsdann an der mit kostbaren Blumen u. geschmückten Quertafel Platz nahmen. Das Frühstück, zu dem Herr Oberbürgermeister Beutler Namens der Stadt die Einladungen hatte ergehen lassen und wobei Toaste nicht ausgebracht wurden, währte dreiviertel Stunde. Teilnehmer waren die Spitzen der Behörden, das fürstliche Gefolge, Rath und Stadtverordnete, Mitglieder der Ausstellungs-Commission, Preisrichter, hervorragende Aussteller und Vertreter der Presse. Nach dem Frühstück, bei welchem 10 Lakaien und 40 Kellner bedienten, verließen die allerhöchsten und höchsten Herrschaften zuerst den Speisesaal und verweilten noch einige Zeit in dem davor befindlichen, prächtig ausgeschmückten Zelte. Hier wurden die Delegirten der fremden Staaten und einige Mitglieder der Ausstellungs-Commission vorgestellt. Bei der Abfahrt Ihrer Majestäten des Kaisers und des Königs brachte Herr Stadtverordneten-Vizevorsteher Dr. Osterloh, bei der Abfahrt Ihrer Majestäten der Kaiserin und der Königin Herr Seidel ein begeisterten Widerhall findendes Hoch aus. Die Rückfahrt Ihrer Majestäten nach Strehlen erfolgte vom Südportale durch die Leinstraße, Johann-Georgen-Allee, Moritzstraße, König-Johannstraße über den Altmarkt und durch die See-, Prager- und Wienerstraße. Innungen, sowie Vereine bildeten Spalier. Abends 6 Uhr fand in Villa Strehlen Familientafel statt, an welcher die kaiserlichen und königlichen Majestäten, sowie Ihre königlichen Hoheiten der Prinz Georg, der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich August, der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg, der aus Leipzig eingetroffene Prinz Albert und die Prinzessin Mathilde theilnahmen. Für die kaiserlichen, königlichen und prinziplichen Seiten fand zu gleicher Zeit im Dresdner Residenzschlosse Marischallstafel zu 42 Couverts statt, zu welcher auch der fgl.

sächsische Gesandte Wirkl. Geh. Rath Graf v. Hohensthal und Bergen, Polizeipräsident Le Maistre und Oberbürgermeister Beutler eingeladen waren. Abends 8 Uhr 20 Minuten erfolgte die Abreise des kaiserlichen Besuches von Haltestelle Strehlen aus nach Frankfurt a. M.

Die Gartenbau-Ausstellung in Dresden ist bis mit Donnerstag Abend verlängert worden. Wir bemerken hierzu, daß die anfangs kühlen Tage die Blumen frisch erhalten haben und daß dort, wo sich eine Abnahme der Blüthe oder ein Welken von Blüthen zeigte. Ergänzungen erfolgten. Namentlich sind die Bindereien vollständig ersetzt worden.

Bei der Großartigkeit und Wichtigkeit der sächsischen Ausstellung des Handwerks und Kunstgewerbes in Dresden als eine in dieser Form noch nie dagewesene ist es von Werth und gilt es zugleich als Zeichen hoher Auszeichnung, daß Se. Majestät der König, der Protector der Ausstellung, sie selbst eröffnet. Wohl haben zahlreiche Ausstellungen ähnlicher Art das Handwerk berücksichtigt, aber immer sind die Großindustrie und das Gewerbe die wichtigsten Factoren gewesen, immer war das Handwerk das Stiefkind, stets hat man ihm den kleinsten Rahmen eingeräumt. Hier wird es zum ersten Male einzig und allein ausgetreten und Bilden entrollen, die nachweisen werden, welche hohe Stufe es einnimmt und welche Bedeutung es besitzt. Da nun aber Se. Majestät bereits am Abend des 20. Juni nach England reist, so ist beabsichtigt worden, die Ausstellung nicht erst, wie festgesetzt war, am 27., sondern bereits am 20. Juni vormittags zu eröffnen. Dem allerhöchsten Protector ist somit die Möglichkeit gegeben, der Eröffnungsfeier beizuwohnen, die Ausstellung selbst zu eröffnen und gleich am ersten Tage wahrzunehmen, wie groß das sächsische Handwerk da steht, dem der Monarch von jeher wohlwollend zugethan war und dem er stets seinen landesväterlichen Schutz hat angebeihen lassen. Die Aussteller haben bis auf verschwindend wenige erklärt, daß sie mit der Frühverlegung der Ausstellungs-eröffnung einverstanden sind. In dem genannten Tage wird auch die „Alte Stadt“ ihre Pforten öffnen. Alle Betheiligten werden eine Ehre darinsetzen, das sorgfältig vorbereitete Werk der Handwerksausstellung Sr. Majestät dem Könige möglichst vollendet vorzuführen.

Auf Antrag des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen hat das Eisenbahnministerium genehmigt, daß diejenigen Veteranen, welche zu den am Montag den 11. Mai in Berlin stattfindenden Friedensfest reisen, auf allen Bahnen vom 9.—13. Mai eine Fahrpreisermäßigung zu Militär-fahrpreisen gewährt wird. Das Friedensfest ist von den in Berlin wohnenden Mitgliedern des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen veranstaltet und wird ein großer Festzug durch die Straßen Berlins sich bewegen. Als Legitimation zur Erlangung der Fahrpreisermäßigung dient das Besitzzeugniß der Kriegsdentmünze von 1870/71 für Combattanten und Nichtcombattanten. Für die dritte Classe ist eine Militär-fahrtkarte zu lösen, bei Benutzung der zweiten Classe zwei Militär-fahrtkarten. Bei D.-Zügen ist noch die Platzgebühr zu entrichten. Die Fahrpreisermäßigung gilt für alle Züge welche dritte Classe führen (auch Schnellzüge). Die Hinreise nach Berlin kann am 9., 10. oder 11. Mai Vormittags geschehen, die Rückreise muß spätestens am 13. Mai angetreten werden. Einmalige Fahrunterbrechung ist gestattet und wird 25 kg Freige packt gewährt.

Der sächsische Innungsverbandstag wird laut Beschluß des im vorigen Jahre in Meissen abgehaltenen Congresses am 19. und 20. Juli in Dresden abgehalten werden. Die statutengemäße Plenarsitzung des Gesamtverbandes wird am 31. Mai stattfinden. Für die Verlegung des Verbandstages auf diesen Zeitpunkt war die Anschauung maßgebend, daß in der Zwischenzeit die in Aussicht gestellte Veröffentlichung des Entwurfs betreffend die Organisation des Handwerks, erfolgt sein und damit Gelegenheit geboten werde, eine hierauf bezügliche Be-